



ETHIK-CHARTA



INHALT DER CHARTA

| | |
|--------------------|---------|
| PRAEAMBEL | Seite 2 |
| UNTERRICHT | Seite 4 |
| KLINISCHE PRAXIS | Seite 5 |
| FORSCHUNG | Seite 7 |
| SCHLUSSBEMERKUNGEN | Seite 8 |

PRAEAMBEL

➔ Zielsetzung

Die Charta ist als ein System von Grundsätzen gedacht, welches jeglichen Aktivitäten im Rahmen der SAMA-Swiss Ayurvedic Medical Academy GmbH (im weiteren Text SAMA) als Leitbild zugrunde liegen soll. Die Aufgabe von SAMA besteht darin, Ayurveda durch klinische Praxis, Berufsausbildung und wissenschaftliche Forschung auf nationaler und internationaler Ebene zu fördern und zu verbreiten.

Die Grundsätze dieser Charta sind integrierender Bestandteil des Auftrags von SAMA und können den an der Schule ausgebildeten Menschen als Richtlinien für ihre zukünftigen Aktivitäten dienen.

Sie betreffen sowohl Ärzte, Therapeuten, Dozenten, Lernende und Forscher, als auch alle übrigen Beteiligten. (Die Verwendung der männlichen Form in allen Dokumenten von SAMA soll keineswegs eine Diskriminierung sein, sondern eine Vereinfachung zur Erleichterung der Lektüre. Mit dieser Kurzform sind beide Geschlechter gemeint.)

➔ Auftrag von SAMA

Der Auftrag von SAMA besteht darin, Gesundheit aktiv und auf weltweiter Ebene zu fördern. Mittels holistischer Ansätze, welche die ökologische und soziale Umgebung respektieren, soll den gesundheitlichen Bedürfnissen des Menschen - als Individuum und innerhalb der Gesellschaft - Rechnung getragen werden.

SAMA als private Institution ist bestrebt, ihren Auftrag auf nationaler Ebene zu erfüllen und gleichzeitig international auf höchster Ebene eine Politik der Öffnung zu betreiben.

SAMA stellt sich den sich weltweit abzeichnenden Herausforderungen durch ihr aktives Engagement in internationalen Organisationen, deren Auftrag darin besteht, Ayurveda als vollständiges Medizinsystem unter Berücksichtigung seiner traditionellen Werte zu erhalten, zu vertreten und zu fördern.

➔ **Ethische Grundhaltung von SAMA**

Wir sind fortwährend bestrebt, vier wesentliche Qualitäten zu entwickeln :

1. Wir versuchen, das Bestmögliche zu verwirklichen und scheuen es nicht, uns selbst in Frage zu stellen und unsere Arbeitsweise zu hinterfragen und wenn nötig anzupassen. Unsere Arbeit soll von bester Qualität sein.
2. Ehrlichkeit, Klarheit, Zusammenarbeit, Dialog und Absprache sind für uns zentrale Werte. In unserem Handeln achten wir auf Integrität und respektieren die nationalen und internationalen Gesetze. Wir üben unsere Tätigkeit nach den Grundsätzen guter Führung (good governance) aus.
3. Um gesunde und dauerhafte zwischenmenschliche Beziehungen aufzubauen, setzen wir uns ein für Offenheit auf der Basis von Vertrauen und gegenseitigem Interesse. Der Respekt der Freiheit, des Gewissens und der Gefühle des anderen Menschen ist uns ein wichtiges Anliegen. Dieser Respekt der Freiheit bedeutet für uns, dass wir uns bemühen, unsere Vorschläge und Erklärungen so zu übermitteln, dass sie vom Anderen assimiliert und integriert werden können.
4. Wir berücksichtigen das komplexe Gleichgewicht des menschlichen Wesens in seiner physischen, psychischen und spirituellen Realität. Wir gehen davon aus, dass die Menschen, die wir begleiten, mit uns

auf gleicher Stufe stehen: Es ist nicht so, dass wir an ihrer Stelle das Wissen besitzen! Unser Handeln in jeglicher Hinsicht bedarf des vorher abgesprochenen Einverständnisses!

Diese vier Punkte gelten als komplementär und als Teile eines untrennbaren Ganzen. Ihr ethischer Gehalt macht sie für alle an den Aktivitäten von SAMA Beteiligten zu einem immer aktuellen Ziel und zu einer Quelle der Inspiration auf jeder Handlungsebene.

➔ **Vorrang der Wissenschaft und der Lehrtätigkeit**

Die eigentliche Aufgabe des Dozenten, des Arztes, des Therapeuten oder des Forschers bei SAMA darf nicht zu Gunsten einer Zusammenarbeit mit Vertretern von industriellen oder wirtschaftlichen Interessen in den Hintergrund treten.

Die Institution SAMA als Berufsschule hat den Auftrag der Ausbildung und ist bestrebt, in ihrer Lehrtätigkeit ihre moralische und wissenschaftliche Unabhängigkeit gegenüber jeglichen politischen und wirtschaftlichen Instanzen zu bewahren.

➔ **Prinzip des Respekts**

Die Interaktion zwischen dem Unterrichtenden und dem Lernenden ist mehr als nur Wissensvermittlung oder Lernerfolgskontrolle.

Die Interaktion zwischen dem Arzt/Therapeuten und dem Klienten ist mehr als nur Anweisung oder Behandlung.

In beiden Fällen handelt es sich um einen von gegenseitiger Anerkennung und gegenseitigem Respekt geprägten Dialog. Dieser ist nur zwischen motivierten und für einander offenen Partnern möglich.



UNTERRICHT

Der Unterricht ist Vermittlung und Austausch von Kenntnis, so wie auch von Werten und von Berufserfahrung, mit dem Ziel, der Menschheit dienliches Können und Erfahrung an zukünftige Generationen weiterzugeben.

➔ Qualität des Unterrichts

SAMA soll ein Ort sein, wo die Lernenden Lust zum Lernen haben.

- wo fortwährend Klarheit des Ausdrucks, Realitätsbezogenheit und Offenheit angestrebt wird, um die Qualität des Unterrichts zu gewährleisten.
- wo in einem sicheren und gesunden Arbeitsumfeld Begabung und persönliche Verdienste anerkannt werden.
- wo im Gegensatz dazu Verheimlichung, Selbstgefälligkeit und geistige oder körperliche Trägheit - sowohl des Lernenden als auch des Unterrichtenden - als verurteilungswürdig gelten.
- wo die Entwicklung der Sensibilität und die Entfaltung der Seelenqualitäten mit zur Ausbildung gehören.

➔ Niveau der Ausbildung

Der Institution SAMA obliegt die Verantwortung, durch Unterrichtsmodule mit geeignetem Inhalt, so wie durch gerechte Bewertung der Leistungen der Lernenden eine Ausbildung auf hohem Niveau zu garantieren. Wir sind bestrebt, klare Selektions- und Beurteilungskriterien anzuwenden. Eine regelmässige Auswertung und Anpassung von Unterrichtsform und -Inhalt muss ebenfalls gewährleistet sein.

➔ Pluralität der Meinungen

Die Hintergründe und Konsequenzen von Ideologien und von politischen oder wirtschaftlichen Dienstbarkeiten sollen im Dialog aufgedeckt werden. Die Unterrichtenden unterstützen die Lernenden darin, eine kritische Distanz zu ihrem Studium zu wahren. Das Privatleben wird respektiert, und ein Gleichgewicht zwischen Privat- und Berufsleben angestrebt.

➔ Werte

Der Unterricht ist ein geeignetes Mittel, um traditionelle Werte weiterzugeben, die anregende und motivierende Entwicklungsperspektiven bieten.



➔ **Ausbildungspflicht**

SAMA achtet darauf, ein geeignetes Klima für die Weitergabe, Entwicklung und allgemeine Verbreitung von Wissen und Kenntnis zu schaffen und zu erhalten.

Ein wichtiges Anliegen der Schule ist die Disponibilität der Dozenten. Sie verlangt, dass diese ihre Kenntnisse auf dem neusten Stand halten, und dass sie bereit sind, aufmerksam zuzuhören, damit eine angepasste Weitergabe des Wissens und ein hohes Niveau der Ausbildung gewährleistet ist.

➔ **Respekt der Grundrechte**

Innerhalb der Institution SAMA wird jedem Menschen die Respektierung der Grundrechte (im Sinne der gesetzlichen Rechte und der Menschenrechte) gewährleistet.

Eine besondere Aufmerksamkeit gilt der Information. Die Beteiligung der Lernenden an verschiedenen Aktivitäten im Zusammenhang mit SAMA und mit Berufspolitik ist erwünscht.

KLINISCHE PRAXIS

Das oberste Ziel von SAMA ist die Förderung, Erhaltung und Wiederherstellung der körperlichen und geistigen Gesundheit des Menschen, in seiner Individualität, so wie auch in seiner Beziehung zum sozialen Umfeld und zur Öffentlichkeit.

➔ **Gleichheit - Freiheit**

Die bei SAMA gelehrt und ausgeübte klinische Praxis beruht auf einer empathischen Grundhaltung und besteht aus Zuhören, Anteilnahme, Beratung oder Behandlung, mit grösstem Respekt gegenüber der Gewissensfreiheit und den Gefühlen des anderen Menschen.

Die Respektierung dieser Freiheit erfordert eine Anpassung an jeden einzelnen Klienten mit Berücksichtigung seiner Autonomie und seines Willens, ohne jegliche Diskriminierung in Bezug auf seinen Zustand oder seine Überzeugungen.

➔ **Autorität der Berufsausübenden**

Die Praktizierenden bei SAMA verpflichten sich dazu, der Komplexität und dem Reichtum der menschlichen Individualität Rechnung zu tragen.

Der Praktizierende schützt einen geschwächten, verletzbaren oder vom Verlust seiner Integrität oder seiner Würde bedrohten Menschen in jeder Situation.



➔ **Berufsausübung**

SAMA ist bestrebt, eine Dynamik aktiv und lebendig zu erhalten, welche es dem Praktizierenden ermöglicht, seine edle Aufgabe unter Anwendung sämtlicher ihm in seiner Funktion zur Verfügung stehenden Mittel und nach den Grundsätzen der Ehre und der Gewissenhaftigkeit zu erfüllen.

➔ **Moralische und sittliche Haltung**

Bei SAMA bemüht sich jeder Begleitende, in keiner Weise Druck auf den begleiteten Menschen auszuüben, weder auf physischer, noch auf biologischer, psychischer, moralischer, religiöser oder spiritueller Ebene. Dessen eigener Wille soll niemals eingeschränkt werden.

In einem Entwicklungsprozess werden die Phasen der Reifung zwischen einzelnen Abschnitten immer respektiert.

Taktiken der affektiven oder sexuellen Verführung sind nicht erlaubt und werden durch angebliche therapeutische Motive nicht gerechtfertigt.

In einer Beziehung im Rahmen einer Therapie ergibt sich natürlicherweise ein emotionelles Engagement. Dieses soll jedoch immer einer vertieften Kenntnis unserer selbst und einer objektiven Hilfeleistung dienlich sein. Es soll niemals der Befriedigung eines persönlichen affektiven oder finanziellen Interesses dienen.

Dies erfordert von Seiten des Praktizierenden in jedem Moment genügend Wachsamkeit sich selbst gegenüber, damit er nicht durch seine eigenen Projektionen irreführt wird.

Die begleiteten Menschen werden immer über die zu treffenden Entscheidungen und deren Gründe und Konsequenzen informiert. Der Praktizierende bemüht sich unter allen Umständen, ihr Vertrauen in die Beziehung nicht zu zerstören.

Bei SAMA unternimmt ein Begleitender nichts was seine Kompetenzen überschreitet. Letztere unterhält und erweitert er jedoch, um die von ihm verlangten Dienstleistungen auf bestmögliche Art und Weise zu erbringen. Der Praktizierende vermeidet es, die Dauer der Begleitung oder Behandlung zu seinen Gunsten zu verlängern.

➔ **Berufsgeheimnis**

Wer seine Aktivität bei SAMA ausübt, muss das Berufsgeheimnis im strengen Rahmen des Gesetzes respektieren. Er verpflichtet sich, in keinem Fall über das zu sprechen, was ihm bei der Ausübung seines Berufs anvertraut wurde. Persönliche Informationen werden geheim gehalten, ausser im Rahmen einer Supervision, für die das Berufsgeheimnis ebenfalls gilt.

➔ **Leistungsentgelt**

Die SAMA GmbH gibt ihre Tarife klar bekannt. Diese berücksichtigen die Interessen aller Beteiligten und entsprechen den geleisteten Diensten, mit Rücksicht auf besondere Bedürfnisse.

FORSCHUNG

Forschung ist für die Menschheit vor allen Dingen Bereicherung des Wissens und Erweiterung der Kenntnisse. Sie ermöglicht es, mit der kurz- und langfristigen Entwicklung schrittzuhalten. Der Forscher kann sich sowohl als Einzelner wie kollektiv in einer Situation befinden, wo er als Experte an einer Entscheidung beteiligt ist. Dies bedeutet oft, dass er zwischen den unter Umständen entgegengesetzten kurz- und langfristigen Interessen der Forschung und denjenigen der Gesellschaft, oder sogar zwischen den einer bestimmten Gruppe von Forschern und denjenigen der Forscher im Allgemeinen zu entscheiden hat.

Diese Verantwortung setzt immer wieder ethische Überlegungen voraus, und die folgenden fünf Grundprinzipien bilden den Rahmen dazu. Sie richten sich sowohl an den Forscher wie an die Auftraggeber und die Nutzniesser oder Verbreiter der Forschungsergebnisse.

➔ 1. Prinzip der Verantwortung

Kenntnis und Information sind die Werkzeuge der Macht. Deshalb erstreckt sich das Prinzip der Verantwortung über ein sehr weites Spektrum, von der persönlichen bis hin zur kollektiven Verantwortung im Zusammenhang mit der Erweiterung der Kenntnisse und der Entwicklung von Technologien. Das Prinzip der Verantwortung des Forschers gilt auf mehreren Ebenen: gegenüber dem Forscher selbst und seiner näheren Umgebung, gegenüber der Menschheit, der Umwelt und den zukünftigen Generationen.

➔ 2. Prinzip der Wahrheit

Wenn auch die Suche nach Wahrheit ein stets unvollendetes Werk bleibt, ist das Prinzip der Wahrheitssuche doch eine wesentliche Voraussetzung für jede Aktivität im wissenschaftlichen und technischen Bereich. Jeder wissenschaftliche oder kritische Dialog (z. B. Kritik eines Werks) beruht auf diesem Prinzip. Eine Erweiterung der Kenntnisse wird durch das kritische Beobachten von mehreren Facetten der Realität möglich. Dieses dynamische Vorgehen ist ein fundamentales Prinzip der Forschung.

➔ 3. Prinzip der Freiheit

Das Prinzip der Forschungsfreiheit setzt das Ideal des freien Austauschs und der freien Verbreitung von Kenntnissen voraus. Es verlangt, dass die Regeln des Ideenschutzes und des Schutzes des geistigen Eigentums respektiert werden, was optimale Bedingungen zum Austausch von Kenntnissen garantiert. Das Prinzip der Forschungsfreiheit ist der Antrieb zur Erweiterung der Kenntnisse und zur technologischen Innovation.

➔ 4. Prinzip der Transparenz

Bei diesem Prinzip geht es um die Nicht-Verschleierung von Problemen jeglicher Art, welche durch die Forschungstätigkeit als solche oder durch die dabei erhaltenen Resultate entstehen können. Das Prinzip der Transparenz erfordert Realitätsbezogenheit und den Mut, Probleme anzugehen, um angepasste Lösungen zu finden. Es umfasst auch die Anerkennung der Grenzen des Wissens.



➔ 5. Prinzip der Vorsicht

Nach dem Prinzip der Vorsicht, welches von einigen nationalen und internationalen Instanzen und juristischen Entscheiden anerkannt wird, genügt es, eine ausreichende Anzahl von Indizien zu haben, um zu handeln; es ist nicht nötig, im Besitze aller wissenschaftlichen Beweise zu sein. Das Prinzip der Vorsicht erfordert von sämtlichen an der Forschung Beteiligten Antizipationsvermögen und die Erfüllung der Pflicht der vollständigen und möglichst objektiven Information. Es ist ihre Aufgabe, eine Verzögerung des Handelns zu vermeiden, und ihre Verantwortung in diesem Bereich ist gross.

Im Hinblick auf die Auswirkungen des Informationsflusses setzt die Anwendung des Prinzips der Vorsicht Wachsamkeit, Weisheit und Genauigkeit voraus.

SCHLUSSBEMERKUNGEN

Gemäss den Zielsetzungen dieser Charta haben bei den Aktivitäten von SAMA wissenschaftliche und kulturelle Interessen den Vorrang vor kommerziellen Gesichtspunkten.

Die SAMA GmbH hat auf Grund von Erfahrungen erkannt, dass ein Diplom allein, ohne entsprechende Erfahrung in der Praxis, nicht genügt, um den Dozenten, den Arzt, den Therapeuten und den Forscher beruflich zu qualifizieren.

Demzufolge ist ein Universitätsdiplom kein ausschliessliches Kriterium für einen wünschenswerten beruflichen Beitrag in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen von SAMA (Unterricht, Therapie, Forschung). Auf Grund dieser Charta müssen bei der Übertragung von Aufgaben und Verantwortung an die verschiedenen Mitarbeiter deren Ausbildungsniveau, Berufserfahrung und persönliche Reife berücksichtigt werden.

Quellen :

www.charteetique.eu

www.chartepfl.ch